

Presseinformation

Kredite bei den 13 Sparkassen in Sachsen - Anhalt wachsen weiter - Plus bei Einlagen - Staat soll Erwerb von Wohneigentum fördern

Ermrich: Wir müssen Altersarmut verhindern.

Berlin, 29. August 2019 Die Ostdeutschen sind investitionsfreudig. Der Geschäftsführende Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbandes Dr. Michael Ermrich und der Verbandsgeschäftsführer Wolfgang Zender verwiesen bei der Vorstellung der Halbjahreszahlen des Verbandes auf die nach wie vor intensive Kreditvergabe. „Die Kreditvergabe bleibt auf einem hohen Niveau“, bekräftigte Ermrich. „Unsere Kunden sind optimistisch und fragen nach Krediten“.

„Unsere 45 Mitgliedssparkassen sind eigenkapitalstark und haben ein gutes Risikomanagement. Sie sind vertriebsstark und betriebswirtschaftlich stabil“, betonte Ermrich. Nach wie vor stünden sie in der Spitzengruppe innerhalb der deutschen Sparkassenorganisation. „Dennoch können wir nicht darüber hinwegsehen, dass die wachsende Regulatorik, weiter steigende Eigenkapitalanforderungen und die Niedrigzinsphase die Sparkassen zunehmend belastet.“

Sorgen bereiten ihm die Auswirkungen der fehlenden Zinsen auf die Altersvorsorge der Kunden. Sie hätten Auswirkungen auf alle privaten Geldanlagen zur Altersvorsorge, beispielsweise der Riester - Rente. Noch bei ihrer Verabschiedung ging der Gesetzgeber von Zinssätzen zwischen drei und vier Prozent jährlich aus. Angesichts jahrelanger Nullzinsen stimmten diese Riester - Rechnungen nicht mehr. Im Übrigen macht sich dies in Ostdeutschland, mit seinen vielfach gebrochenen Erwerbsbiografien, besonders bemerkbar, so Ermrich.

Unterstützung der Altersvorsorge

Der Bund habe seit Beginn der Niedrigzinsphase bis Ende 2018 rund 180 Mrd. Euro an geplanten Zinsausgaben gespart. „Wir schlagen vor, dass der Bund die Gewinne des Staates aus den wegfallenden Zinsaufwendungen nicht einfach positiv registriert, sondern der Altersvorsorge der Bevölkerung zugute kommen lässt“. Beispielhaft nannte Ermrich eine Reform der Riester-Rente, eine deutlich spürbarere Wohneigentumsförderung oder die Förderung des Wohnungsbaus.



Geschäftsergebnisse - Niedrigzinsphase ist spürbar

Ermrich und Zender verwiesen auf die großen Herausforderungen, die die Sparkassen in Sachsen - Anhalt zu bewältigen hätten. Vor diesem Hintergrund seien die Geschäftsergebnisse noch zufriedenstellend.

Hohe Kreditvergabe

In den ersten sechs Monaten des Jahres bewilligten die 13 Sparkassen Sachsen – Anhalts neue Kredite in Höhe von 1,1 Mrd. Euro. Damit wurde der gute Vorjahreswert noch einmal übertroffen. Rund 510 Millionen Euro entfielen auf Unternehmen und Selbständige (Vorjahr 468 Millionen Euro). Privatpersonen beanspruchten in Sachsen - Anhalt neue Kredite in Höhe von 548 Millionen Euro (Vorjahr 509 Millionen Euro). Stark nachgefragt waren nach wie vor Wohnungsbaukredite. Die Sparkassen in Sachsen - Anhalt bewilligten Kredite mit einem Volumen von 390 Millionen Euro (Vorjahr 374 Mrd. Euro).

Kreditvolumen wächst weiter

Ungebremst ist das Wachstum des Kreditvolumens der Sparkassen in Sachsen - Anhalt. Es stieg im ersten Halbjahr um 355 Millionen Euro (2,9 Prozent) auf 12,5 Mrd. Euro. Bei Unternehmen und Selbständigen betrug der Zuwachs 227 Millionen Euro (3,8 Prozent) auf 6,2 Mrd. Euro und bei Privatpersonen 171 Millionen Euro (3,5 Prozent).

Einlagenwachstum hält an

Erneut registrierten die Sparkassen in Sachsen - Anhalt bereits im ersten Halbjahr ein Einlagenwachstum. Seit Jahresbeginn stiegen die Einlagen um 386 Millionen Euro auf 22 Mrd. Euro (Vorjahr 21 Mrd. Euro). Das ist ein neuer Rekord.

Kurzfristige Anlagen gefragt

Die Sparer in Sachsen-Anhalt bevorzugen kurzfristig verfügbare Anlagen. So wuchsen die Sichteinlagen in den ersten sechs Monaten des Jahres um 3,3 Prozent (392 Millionen Euro) auf 12,4 Mrd. Euro (Vorjahr 11.4 Mrd. Euro). Der Bestand an Spareinlagen mit normaler Verzinsung erhöhte sich um 157 Millionen Euro (4,8 Prozent) auf 3,4 Mrd. Euro (Vorjahr 3,1 Mrd. Euro).

Ostdeutscher
Sparkassenverband
Team Kommunikation
Leipziger Str. 51
10117 Berlin

Telefon 030 2069-1818/-1843
Telefax 030 2069-2818
E-Mail presse@osv-online.de
www.osv-online.de
 @osv_online



Vier Länder – ein Verband

TEAM



Top Partner

Wertpapiere

Verhalten verlief im ersten Halbjahr in Sachsen - Anhalt der Handel mit Wertpapieren. Die Kunden in Sachsen-Anhalt kauften Papiere im Wert von 457 Millionen Euro und verkauften Papiere im Wert von 310 Millionen Euro. Der Nettoabsatz betrug 147 Millionen Euro und lag somit 15,5 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraumes. Das Geldvermögen der Kunden wuchs in den ersten sechs Monaten um 234 Millionen Euro auf 27,7 Mrd. Euro.

Rentabilitätsentwicklung

Aufgrund von Kostensteigerungen und der Niedrigzinsphase erwarten die Sparkassen in Sachsen - Anhalt ein niedrigeres Betriebsergebnis vor Bewertung von 0,88 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme (DBS). Im vergangenen Jahr lag der entsprechende Wert bei 0,96 Prozent der DBS. Erreicht wurden zum Jahresende 2018 aber 1,04 Prozent der DBS.

*Aktuelle Informationen zum Ostdeutschen Sparkassenverband sowie Bilder des Geschäftsführenden OSV - Präsidenten Dr. Michael Ermrich und des Verbandsgeschäftsführers Wolfgang Zender finden Sie unter:
www.osv-online.de.*

Bilder der Pressekonferenz stellen wir ab Nachmittag ebenfalls unter dieser Adresse zur Verfügung.

Ostdeutscher
Sparkassenverband
Team Kommunikation
Leipziger Str. 51
10117 Berlin

Telefon 030 2069-1818/-1843
Telefax 030 2069-2818
E-Mail presse@osv-online.de
www.osv-online.de
 [@osv_online](https://twitter.com/osv_online)



Vier Länder – ein Verband

TEAM



Top Partner